

# Kampf um Gillamoos-Vorherrschaft

**HEISS** Der TSV Neustadt empfängt den TSV Abensberg zum Aufsteigervergleich in der Kreisliga Landshut.

**NEUSTADT/ABENSBURG.** Natürlich geht es auch um Punkte. Aber es gibt entscheidendere Dinge bei einem Fußballduell zwischen TSV Neustadt und TSV Abensberg, etwa: Wer kann sich erhobenen Hauptes auf dem Gillamoos blicken lassen? Heute Abend um 18.30 Uhr wird auf dem Platz an der Regensburger Straße in Neustadt die Frage um die Vorherrschaft auf dem Jahrmarkt geklärt.

**„Es wird kein Unentschieden geben“**  
Gästetrainer Johann Schöberl ist sich in einem gewiss: „Es wird kein Remis geben“, prognostiziert er. Vielleicht ist beim TSV-Coach aber auch der

Wunsch der Vater des Gedankens, denn mit fünf Remis sind die noch ungeschlagenen Abensberger die Remiskönige der Kreisliga.

An das letzte Duell in der Kreisklasse Kelheim im Mai erinnert sich Schöberl ungerne. „Da hat uns Neustadt regelrecht hergespielt.“ 4:1 siegten die Donaustädter. Aktuell aber sprechen die Vorzeichen für die Babonen: Sie liegen auf Tabellenplatz vier, während der Gastgeber Zehnter ist. Doch es sind nur drei Zähler, die beide Teams voneinander trennen.

„Ganz wichtig war für uns das 1:1 in Velden“, sagt Neustadts Coach Gustav Verseghy, „damit haben wir zum richtigen Zeitpunkt ein Erfolgserlebnis gelandet.“ Langsam füllt sich der Kader der Hausherren wieder, heute fehlen aber dennoch vier Mann (Merz, Meier, K. Dintner, Weber). „Über die Motivation brauchen wir nicht zu reden. Keiner will als Verlierer auf den

Gillamoos gehen“, weiß Verseghy. „Wir möchten schon gewinnen.“

Etwas im Vorteil sieht auch er angesichts der Personalmaise und des guten Starts der Gäste die Abensberger. Mit zwei Stürmern will sich der Gastgeber aber „nicht verstecken“. „Wir werden dagegen halten und mit großem Kampfgeist in die Partie gehen. Ein Derby Neustadt gegen Abensberg in der Kreisliga hat es lange nicht mehr gegeben.“

## Am letzten Pass hapert's

Im Lager der Babonen knabbert Trainer Schöberl ein wenig am letzten Pass in die Spitze. „Da lassen wir manchmal die nötige Ruhe und Übersicht vermissen.“ Mit einer kontrollierten Defensive will der Gast auftreten. „Gegen Neustadt muss man immer auf der Hut sein. Drei Punkte sind trotzdem unser Ziel.“ Die Abensberger können vollzählig auflaufen. (mar)